

Darstellende Kunst

Tanzprojekt "Carne Vale!" (AT)
Ben J. Riepe Kompanie e.V.
Premiere: November 2017

„Carne Vale!“ fokussiert die Inszenierung des menschlichen Körpers anhand unterschiedlichster Betrachtungsweisen auf das Material „Mensch“ sowie die Prinzipien des künstlerisch ausagierten Akts des Ver- und Enthüllens. Kulturelle Einschreibungen in den Körper sind es, die im Kern interessieren und sich in der Geste des Zeigens und Versteckens vor dem Auge des Betrachters offenbaren. In „Carne Vale!“ bündelt Riepe seine bisherige künstlerische Auseinandersetzung in Form einer deutlichen Zuspitzung auf den politischen Körper und die gesellschaftliche Kraft der Aufladung und Darstellung und schafft somit ein ikonographisches Kaleidoskop der Inszenierung des menschlichen Körpers als Aufladungsfläche, als Objekt der Begierde, als Begegnungsraum oder aber als Ebenbild der Gesellschaft.



©Ben J. Riepe

Weitere Informationen unter:

<http://www.benjriepe.com/>

Tanzprojekt „DANCE ON ENSEMBLE / Deborah Hay“

tanzhaus nrw e.V.

24. – 26. März 2017

Bereits im vergangenen Oktober war das DANCE ON ENSEMBLE mit verschiedenen Choreografien etwa von William Forsythe und Rabih Mroué im tanzhaus nrw zu Gast. Am 24. März findet die Uraufführung der Tanzperformance „Tenacity of Space“ statt. Mit Deborah Hay konnte eine der renommiertesten amerikanischen Choreografinnen für die Auftragsarbeit für fünf Tänzerinnen und Tänzer des DANCE ON ENSEMBLE gewonnen werden. Deborah Hay zählt zu den radikalsten und einflussreichsten postmodernen Künstlerinnen und beeinflusst bis heute die Entwicklung der internationalen Tanz- und Performanceszene. In ihren Arbeiten hinterfragt sie nicht nur die tänzerische und choreografische Praxis, sondern stellt die differenzierte Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Reflexion erlernter Wahrnehmungsmuster sowohl der Tänzer als auch der Zuschauer ins Zentrum. Ausgangspunkt des aus sechs herausragenden Tänzerpersönlichkeiten bestehenden Ensembles bildet die Idee, den immensen Erfahrungsschatz, das künstlerische Potenzial und die individuelle Bühnenpräsenz von Künstlern 40+ sichtbar zu machen. Gleichzeitig stehen Fragen zu individuellem Altersempfinden oder der gesellschaftlichen Wertschätzung von Älteren im Mittelpunkt.



© Ralf Hiermisch



© Dorothea Tuch

Weitere Informationen unter:

http://tanzhaus-nrw.de/main_pages/real-bodies-dance-on-ensemble_deborah-hay

„Babylon Im- und Export“ (AT)

Eine Produktion von dem Theaterkollektiv per.Vers. in Koproduktion mit dem ASPHALT Festival 2017

14. – 23. Juli 2017

„Babylon Im- und Export“ ist ein partizipatives Projekt rund um das Areal des Hauptbahnhofs Düsseldorf, bei dem das Theaterkollektiv per.Vers. versteckte persönliche Geschichten entdeckt und den Menschen dahinter eine Stimme gibt. Entwickelt wurde ein performatives Tour-Format, bei dem eine künstlerische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Themen dieser urbanen Gesellschaft stattfindet. Dabei sollen Zuschauer an verborgene, aber wichtige Orte Düsseldorfs gebracht werden, um die Geschäftsbeziehungen und die sehr lebendige Umgebung, deren Synapsen bis in die weite Welt reichen, kennen zu lernen. Das Theaterkollektiv ist ein Zusammenschluss professioneller Theaterschaffender unter der künstlerischen Leitung des Regisseurs und Schauspielers Christof Seeger-Zurmühlen und der Schauspielerin Julia Dillmann mit Sitz in Düsseldorf. Ihre inszenierten Stadtbegehungen haben mittlerweile Tradition beim ASPHALT Festival.



©Alexander Steindorf

Weitere Informationen unter:

<https://www.asphalt-festival.de/>

und

<https://www.facebook.com/asphalt.festival>

Bühnenprojekt "LIFFT - Literatur im FFT"

Konglomerat

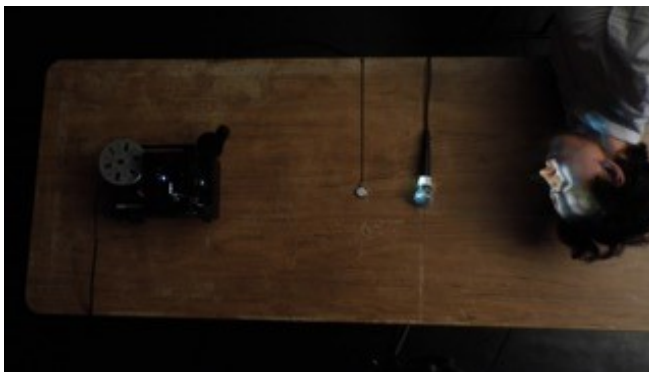
18. Februar 2017

Das Kollektiv Konglomerat lässt Theater und Text auf neuartige Weise aufeinandertreffen. In einer langen Nacht der Literatur und Performance im FFT werden Prosatexte zu spannenden Live-Erlebnissen. Die Zuschauer*innen erwartet ein Abend mit sieben ganz unterschiedlichen Performances.

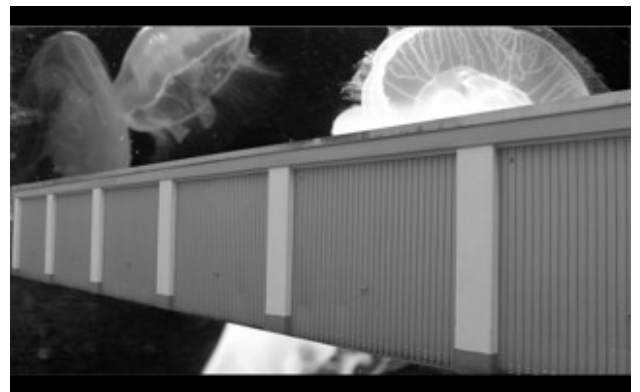
Regieteams aus Düsseldorf, Köln, Salzburg und Berlin experimentieren mit Texten von Umberto Eco, Sten Nadolny, Maxim Biller und Haruki Murakami, den Düsseldorfer*innen Stephan Kaluza, Verena Meis und Georg Schiller. Auf überraschende Art und Weise bringt LIFFT das Verhältnis von Literatur und Theater neu ins Spiel.

Konglomerat ist ein Kollektiv aus Vertreter*innen der Bildenden Kunst und des Theaters, der Literatur und Wissenschaft aus Düsseldorf und darüber hinaus.

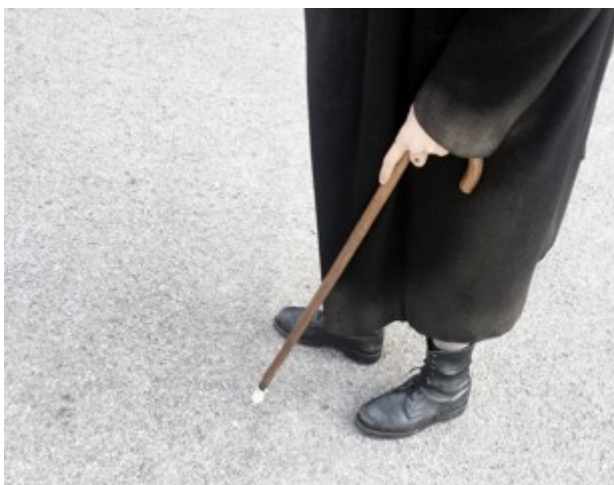
An den über den Abend begehbaren Video- und Sound-Installationen „No Fear of that“, „Insel des vorigen Tages“ und „Siphonophorae“ wirkten Christina Irrgang und Lucas Croon von der Düsseldorfer Band BAR mit.



„No Fear of that“



„Siphonophorae“



„Insel des vorigen Tages“

Weitere Informationen unter:

<http://fft-duesseldorf.de/0102/liffthdusseldo.html>